

Gemeinde Augst



Gemeinde Pratteln



Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft -
Amt für Raumplanung ARP (*Auftraggeber*)



Leitbildentwicklung *Salina - Raurica*

(Arbeitstitel: Erlebnisraum Augst-Pratteln)

Schlussbericht

30. August 2002



Rheinufer beim Kraftwerk Augst flussabwärts

Arbeitsgemeinschaft

Stöckli, Kienast & Koepfel

Landschaftsarchitekten AG

Lindenplatz 5, Postfach, 5430 Wettingen 1

Tel. 056 / 437 3 020 Fax 056 / 426 02 17 admin@skk.ch

Jürg Dietiker

Verkehrsplaner SVI, Raumplaner

Ländestrasse 15, 5210 Windisch

Tel. 056 / 441 88 24 Fax 056 / 441 43 33 dietiker@pop.agri.ch

1. Ausgangslage

Das Entwicklungsvorhaben *Salina - Raurica . Arbeiten Wohnen Wissen Erleben am Rhein* (Arbeitstitel: Erlebnisraum Augst - Pratteln, siehe Karte Planungsgebiet im Anhang) macht aufgrund seiner regionalen und darüber hinausgehenden Bedeutung eine kantonale Planung erforderlich. Dieser Planungsprozess wird mit der Erarbeitung eines Entwicklungsplans von Oktober 2002 bis Juni 2003 in Gang gesetzt und ist ein Schlüsselprojekt des Interreg-Vorhabens *Trinationale Agglomeration Basel - TAB*.

Die beiden betroffenen Gemeinden Augst und Pratteln besitzen unterschiedliche Ausgangslagen und bringen unterschiedliche Potenziale und Nutzungsansprüche in das Projekt ein.

Mit Hilfe eines in beiden Gemeinden zwischen Mai und August 2002 durchgeführten Leitbildprozesses sollten die Anliegen der Gemeinden gegenüber dem Entwicklungsvorhaben herausgearbeitet werden. Mit diesem Arbeitsprozess konnten die Bewohnerinnen und Bewohner aus Augst und Pratteln für die anstehende Planung sensibilisiert und zur Mitwirkung aktiviert werden.

Ziel war es, eine gewisse Chancengleichheit beider Gemeinden bezüglich ihres jeweiligen Bewusstseins über erwünschte und unerwünschte Entwicklungen in der Rheinebene herzustellen, das partizipative Vorgehen in der Planung sicherzustellen und Information über die Planungsabsicht des Projektes *Salina - Raurica* zu verankern.

Das Gebiet der Entwicklungsplanung *Pratteln-Nord* überschneidet den Perimeter des Projekts *Salina - Raurica*. Die Aussagen aus dem Leitbildprozess betreffen ausschliesslich die Überschneidungszonen beider Vorhaben und nicht das gesamte Gebiet der Entwicklungsplanung *Pratteln-Nord* (siehe Konzeptplan *Entwicklungskonzept Nord, 04.12.01, Gemeinde Pratteln* im Anhang).

2. Teilnehmende

Es stand allen in den Gemeinden Augst und Pratteln wohnhaften Personen offen, sich am Leitbildprozess zu beteiligen. Anlässlich einer Orientierungsveranstaltung am 6. Mai 2002 im Kultur- und Sportzentrum in Pratteln wurde über das geplante Verfahren informiert und zur Teilnahme aufgefordert. Parallel dazu erschienen in verschiedenen lokalen Medien Pressemitteilungen, die ebenfalls über den bevorstehenden Prozess informierten.

Über ein vorgedrucktes Anmeldeformular konnten sich die Interessierten für das Verfahren anmelden. Aus der Gemeinde Augst entschlossen sich 19 Personen und aus der Gemeinde Pratteln 41 Personen zur aktiven Teilnahme (siehe Liste der Teilnehmenden im Anhang).

3. Auftraggeber

Für die Durchführung des Leitbildprozesses *Salina - Raurica* waren die beiden Gemeinden Augst und Pratteln vertreten durch die beiden Gemeindepräsidenten Herrn Andres Blank und Herrn Willy Schneider-Simeon sowie das Kantonale Amt für Raumplanung (ARP) verantwortlich. Die Projektbegleitung wurde durch die Herren Roland Trüssel (Gemeindeverwalter Augst) und durch Hans-Ruedi Braun (Bauverwalter Gemeinde Pratteln) wahrgenommen.

Auftraggeber war das Kantonale Amt für Raumplanung. Ansprechpartner für das Entwicklungsvorhaben *Salina - Raurica* waren Herr Hans-Georg Bächtold (Leiter Amt für Raumplanung) sowie Frau Susanne Fischer (Projektleiterin, Amt für Raumplanung).

4. Organisation, Kommunikation, Moderation

Der Leitbildentwicklungsprozess wurde durch die Arbeitsgemeinschaft Stöckli, Kienast & Koeppel Landschaftsarchitekten AG (SKK), Wettingen vertreten durch Herrn Joachim Wartner und Herrn Ingo Golz sowie Herrn Jürg Dietiker, Verkehrsplaner SVI/Raumplaner, Windisch vorbereitet, moderiert, durchgeführt und dokumentiert. Das Moderatorenteam setzte sich zusammen aus: Herrn Matthias Fahrni, Herrn Ingo Golz, Frau Sonja Lazar und Herrn Beat Stöckli.

5. Methodik und zeitlicher Ablauf

Das methodische Vorgehen basierte auf einem moderierten Workshop-Prozess mit Ergebnissicherung mittels Ergebnisprotokollen. Ziel war es, die Teilnehmenden zu einer aktiven Erarbeitung von vorhandenen Werten, Entwicklungschancen und Problemstellungen des Entwicklungsgebietes zu animieren.

Es wurden insgesamt 5 Veranstaltungen à ca. 3 Stunden durchgeführt.

A Orientierungsveranstaltung, 06.05.02, Kultur- und Sportzentrum, Pratteln

- > Begrüssung der Teilnehmenden durch Frau RR E. Schneider
- > Orientierung über das Planungsvorhaben und den anstehenden Leitbildprozess durch Frau S. Fischer (ARP)
- > Stellungnahme der Gemeinden Augst und Pratteln durch Herrn A. Blank und Herrn W. Schneider-Simeon
- > Orientierung über den Leitbildprozess durch Herrn I. Golz (SKK)
- > Fragerunde im Plenum

B Startsituation mit Gebietsbegehung, 25.05.02, Gemeindehaus Augst - Pfarreizentrum Romana, Augst

- > Gebietsbegehung geführt durch Herrn H.G. Bächtold (ARP)
- > Begrüssung und Vorstellung der Teilnehmenden
- > Gründung von jeweils zwei Arbeitsgruppen pro Gemeinde zu den Schwerpunktthemen *Nutzungen/Verkehr/Städtebau/Architektur* und *Freiräume/Ökologie*
- > Abfragen von persönlichen Meinungen zu momentanen Werten, Entwicklungschancen (Wünschen) und Problemstellungen

Ergebnissicherung siehe Protokolle Nr. 01/AP, Nr. 01/BP, Nr. 01/AA, Nr. 01/AB im Anhang.

C Arbeitssitzung 1, 10.06.02, Schloss Pratteln

- > Orientierung zur Bedeutung der Leitbilder für den kantonalen Planungsprozess durch Herrn H.G. Bächtold (ARP) und Frau Susanne Fischer (ARP)
- > Gruppenarbeiten:
Feststellung von Gemeinsamkeiten und Konflikten aufgrund der in den Ergebnisprotokollen der Startsituation geordneten Stellungnahmen der Teilnehmenden
Grobformulierungen von Leitbildsätzen (Idealbildern) zu den entsprechenden Themenkreisen

Ergebnissicherung siehe Protokolle Nr. 02/AP, Nr. 02/BP, Nr. 02 Augst, Ergänzung zu den Ergebnisprotokollen Punkt 5 sowie kantonale Unterlagen zur Bedeutung der Leitbildentwicklung, Einfließen des Leitbildes in den Planungsprozess 2002 - 2003 und Schema Ad-hoc-Organisation: Aufbauorganisation im Anhang.

D Arbeitssitzung 2, 26.06.02, Gemeindehaus Augst - Pfarreizentrum Romana, Augst

- > Bildung neuer Arbeitsgruppen zu gebietsbezogenen Schwerpunkten
Augst: *Rheinebene - Rheinufer/Ergolzufer - Römermuseum/Oberdorf - Übriges Gemeindegebiet*
Pratteln: *Rheinebene - Rheinufer/Zurlindengrube - Quartier Längi mit angrenzenden Zonen - Augst/Römerstadt*
- > Gruppenarbeiten:
Zuordnen der Voten aus den vorangegangenen Arbeitssitzungen zu den Gebietsschwerpunkten
Sortierung der bereinigten Voten nach Gemeinsamkeiten und Konflikten.
Zieldiskussion mit ggf. Zufügen von ergänzenden Voten
Konfliktbereinigungsdiskussion
Kurzvorstellung der Resultate im Gesamtplenum beider Gemeinden

Ergebnissicherung Vorabzug Schlussbericht vom 15.08.02.

E Schlussveranstaltung, 21.08.02, Schloss Pratteln

- > Plenumsdiskussion über den Entwurf des Schlussberichts erstellt durch SKK, Wettingen
- > Konsensfindung und Verabschiedung des Gesamtleitbilds durch eine Mehrheit der Teilnehmenden
- > Stellungnahmen der Gemeinden Augst und Pratteln bzw. dem Kanton Basel-Landschaft zum weiteren Vorgehen
- > Schlussdiskussion mit Würdigung der Arbeiten

Ergebnissicherung Schlussbericht vom 30.08.02.

6. Grundsätzliches

Die während der Arbeitssitzungen durch die Teilnehmenden für Pratteln und Augst erarbeiteten Einzelaussagen wurden von SKK zu Leitbildsätzen zusammengefasst, und wo nötig durch Umformulierungen präzisiert.

Die Leitbildsätze treffen Aussagen über erwünschte und unerwünschte Entwicklungen (WAS will man und WAS will man nicht). Die Leitbildsätze sind gleichwertig und nicht nach Prioritäten geordnet dargestellt. Sie sind jedoch themenbezogen gruppiert.

Stark umsetzungsbezogene Aussagen (vorgeschlagene Massnahmen, WIE die Leitbildsätze umgesetzt werden könnten) sind ergänzend im Anhang A, geordnet nach Gemeinden und Aussagebereichen, als Massnahmenlisten zusammengefasst.

Die Summe der erarbeiteten Leitbildsätze ergibt für jede Gemeinde - wie auch folglich für den gesamten Planungsraum *Salina - Raurica* - noch kein kohärentes und vollständiges Leitbild. Dieses - für den Erfolg des Prozesses nicht zwingendes - Ziel konnte angesichts der zur Verfügung stehenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen innerhalb dieses Projektes nicht vollständig erreicht werden.

Die im Prozess deutlich gewordenen Zielkonflikte spiegeln sich in einzelnen Leitbildsätzen durchaus wider. Es ist jedoch gelungen, insgesamt einen Grundkonsens innerhalb der beiden Gemeinden auf der Ebene der Leitbildsätze zu finden. Die Diskussion hierzu wird im nachfolgenden Planungsprozess weiterzuführen sein, um im Hinblick auf die Konkretisierung der Ziele Prioritäten oder Vorrangfunktionen herauszuarbeiten.

7. Leitbildsätze Salina – Raurica, Gemeinde Augst

Übergeordnete Aussagen

- > Das Umweltschutzgesetz bezüglich Immissionen (Lärm, Luft) ist einzuhalten. Die Strassenlärmbeeinträchtigungen sind entlang der Autobahn zu kanalisieren.
- > Die Interessen der Einwohnerschaft stehen über den Interessen der Archäologie.

Freiraum/Ökologie/Erholung

- > Bestehende Freizeit- und Erholungsanlagen sind zu erhalten.
- > Falls die Umsetzung des Entwicklungsplans Aufhebungen von Freizeit- und Erholungsanlagen zur Folge hat, ist Realersatz zu schaffen.
- > Zusammenhängende Freiräume sind durch attraktive Freizeit- und Erholungsanlagen aufzuwerten.
- > Das Gebiet *Tempelhof* ist freizuhalten.
- > Die Bootslicheplätze im Bereich der Ergolzmündung sind zu entfernen. Ein neuer Bootshafen ist zu erstellen.
- > Das Rheinbord ist naturnah weiterzuentwickeln und mit einem anschliessenden Grüngürtel (Pufferzone) zu verbinden.
- > Die Ergolz inkl. Uferzonen ist bis mindestens zur *Hülften* von baulichen Massnahmen freizuhalten.
- > Das Ergolz- und Rheinufer sowie die Ergolzmündung sind zu renaturieren.
- > Eine Durchgängigkeit für Fische beim Stauwehr ist zu gewährleisten.

Arbeiten/Wohnen

- > Die Schaffung von immissionsarmen Arbeitsplätzen soll gefördert werden (Bildungsstätten, Kantonale Institutionen, Kleingewerbe u.a.).
- > In Verbindung mit dem Ausbau der Arbeitsnutzungen soll attraktiver Wohnraum mittels qualitativ hochstehender Architektur (gute Energiebilanz) in Rheinnähe geschaffen werden.
- > Wohnzonen sind flächenmässig mindestens zu erhalten.

Verkehr

- > Es soll ein attraktives, innovatives System für den öffentlichen Verkehr entstehen.
- > Das Parkplatzangebot im gesamten Gebiet ist zu bewirtschaften.
- > Die Begehrbarkeit von Rhein- und Ergolzufer ist zu erhalten und zu einem attraktiven Erschliessungsnetz auszubauen (durchgängiger Ausbau von Uferwegen).
- > Es soll ein sicheres und attraktives Fuss- und Velowegnetz entstehen (z.B. durch Aufhebung Rheinstrasse).
- > Der Durchgangsverkehr auf der Rheinstrasse soll wesentlich reduziert werden (Verlegung, Rückbau).
- > Das Siedlungsgebiet von Augst soll umfahren werden.
- > Museums-, Theater- und Freilichtmuseumsbesuchende sind auf einen ausserhalb des Siedlungsgebietes, verkehrsgünstig gelegenen Parkplatz zu konzentrieren und via Erschliessungswege an den Besuchsort zu führen.

Tourismus

- > Es soll nur ein auf dem Kulturerbe Augusta Raurica basierender Tourismus gefördert werden (kein „Spasstourismus in der Rheinebene“).
- > Der Gemeinde Augst sollen Erträge aus dem Kulturtourismus zufließen.
- > Für das neue Römermuseum soll ein Standort in Autobahnnähe geprüft werden, um die bestehenden Freizeit- und Erholungsanlagen beim vorgesehenen neuen Standort erhalten zu können.
- > Für die Bespielung des Römertheaters und sonstige teilnehmer- und/oder publikumswirksame Anlässe im Siedlungsgebiet der Gemeinde ist der Gemeinderat die zuständige Bewilligungsinstanz.

8. Leitbildsätze Salina – Raurica, Gemeinde Pratteln

Allgemeingültige Aussagen

- > Die Funktionen *Ökonomie*, *Ökologie* und *soziale Verantwortung* fliessen gleichwertig in die Entwicklungsplanung ein.
- > Bei der Umsetzung der Entwicklungsplanung *Salina - Raurica* sollen alle Schwerpunktbereiche gleichermassen einbezogen werden (Freiraum/Ökologie, Arbeiten/Wohnen, Verkehr, Städtebau/Architektur)
- > Es soll ein grosszügiger Erholungs-, Arbeits- und Lebensraum entstehen.
- > Die zukünftige Veränderungen müssen zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität führen.
- > Zukünftige Nutzungen beinhalten das Prinzip der Nachhaltigkeit in bezug auf Lebensräume für Mensch, Tier und Pflanzen.

Freiraum/Ökologie/Erholung

- > Ausgeschiedene Freiflächen dienen der Naherholung und sind durch entsprechende Massnahmen schonend zu nutzen.
- > Das Angebot an Freizeit- und Erholungsanlagen ist im gesamten Gebiet zu sichern und auszubauen.
- > Die ökologische Vernetzung muss grossräumig gewährleistet sein mit der Möglichkeit zur Bildung von Kern- und Pufferzonen.
- > Lebensräume und potentielle ökologische Ausgleichsflächen sollen festgestellt, aufgewertet (vernetzt), langfristig gesichert und wo möglich erweitert werden.
- > Grundsätzlich soll ein nachhaltiges Bauen mit Rücksicht auf bestehende Lebensräume von Flora und Fauna gefördert werden.
- > Das Rheinufer soll renaturiert, vor baulichen Eingriffen geschützt und für die Naherholung nutzbar gemacht werden.
- > Der Rheinuferbereich soll zugunsten einer Immissionsreduktion und einer Vergrösserung von Naherholungsgebieten verkehrsfrei werden (z.B. durch veränderte Linienführung der Rheinstrasse).
- > Die Zurlindengrube soll im Verbund mit dem Rheinufer als Raum für naturverträgliche Erholungsformen genutzt werden.
- > Die Funktionen und Qualitäten der Zurlindengrube als Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen sollen dauerhaft erhalten und langfristig gesichert werden. Dies kann durch Erhalt an Ort und Stelle oder durch gleichartigen Ersatz im Planungsraum erfolgen. Dem Aspekt der Vernetzung kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Arbeiten/Wohnen

- > Die Ansiedlung von hochwertigen Arbeitsplätzen mit einer hohen Wertschöpfung hat Priorität (z.B. Technologieparks).
- > Es sollen gute Voraussetzungen zur Ansiedlung von klein- und mittelständischen Unternehmen geschaffen werden.
- > Es sind Konzepte zu fördern, die attraktive Arbeitsplätze (z.B. kombiniert mit Kinderhortplätzen und direktem Zugang zu Sport-, Erholungs- und Einkaufsmöglichkeiten) sowie Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz bieten.
- > Auf eine weitere Ansiedlung von verkehrintensiven und emissionsträchtigen Betrieben (z.B. Einkaufszentren, Logistikbetriebe mit Lager-, Handels- und Transportfunktionen) soll verzichtet werden.
- > Die bestehenden Wohngebiete sollen durch Aufwertungsmassnahmen und ggf. durch Erweiterungen attraktiver werden, um eine bessere Durchmischung der Bevölkerungsstruktur zu erreichen (z.B. neue Wohnformen, Alterswohnungen).

Verkehr

- > Dem Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes ist hohe Priorität einzuräumen. Das Angebot soll bezüglich Dichte und Preis attraktiv sein. Ein Ausbau soll sich auch in der Nord-Süd Achse entwickeln (Pratteln Dorf – Rheinebene).
- > Im gesamten Gebiet sind durch entsprechende Massnahmen Immissionen durch den Verkehr zu minimieren (z.B. Reduktion motorisierter Individualverkehr, Lärmschutzmassnahmen).
- > Wohngebiete sollen grundsätzlich von Durchgangsverkehr befreit werden.

Städtebau/Architektur

- > Das Entwicklungskonzept soll unter Beachtung der morphologischen Strukturen der Landschaft eine hohe städtebauliche Qualität aufweisen und bestehende Baustrukturen integrieren.
- > Zwischen Wohn- und Gewerbegebieten sind grosszügige Pufferzonen vorzusehen.

Anhang A

Massnahmenvorschläge Gemeinde Augst

Tourismus

- > Möglicher Standort des neuen Römermuseums mit Parkplätzen auf zu erstellenden Autobahnüberdeckung im Bereich Ausfahrt Liestal/Augst

Verkehr

- > Aufhebung und Verlegung der Rheinstrasse parallel zum Autobahnverlauf (Kanalisation von Verkehrslärm)
- > Rückbau der Rheinstrasse in eine Quartierserschliessungsstrasse oder Ersatz durch eine Velo- und Fussgängerwegverbindung
- > Verlegung der Güterzugverbindung Basel – Rheinfeldern direkt vom Güterbahnhof Muttenz parallel zur Autobahn (nicht mehr über Pratteln)
- > Ausbau der öffentlichen Verkehrsverbindungen nach Basel, Liestal, Pratteln – auch abends
- > Erstellung eines Umgehungsgewässers beim Stauwehr

Massnahmenvorschläge Gemeinde Pratteln

Freiraum/Ökologie/Erholung

- > Ökologische Vernetzung in Nord-Süd-Richtung mittels Öko-Brücken über den Autobahnträger und zum Rhein
- > Einrichtung eines regionalen Naturschutzzentrums
- > Landschaftspark im Bereich der Grundwasserschutzzone *Löli*

Arbeiten/Wohnen

- > Erweitertes Wohnen durch Ansiedelung von Einfamilien- und Mehrfamilienhausquartieren (Bevölkerungsdurchmischung)
- > Einrichtung von Mütterbegegnungsstätten

Verkehr

- > Grobverteilung des öffentlichen Verkehrs über die S-Bahn Station Längi
- > Feinverteilung mittels öffentlichem Verkehr (Bus/Tram) z.B. durch Verlängerung der Tramlinie ringförmig um das Entwicklungsgebiet
- > Grobverteilung des Individualverkehrs über Autobahn
- > Bündelung der Ost-West-Achse (Autobahn/Kantonsstrasse)
- > Erstellung einer attraktiveren Nord-Süd-Verbindung (Pratteln/Rheinufer)
- > Verlegung der Rheinstrasse als Ortsumfahrung von Längi, Augst und Kaiseraugst parallel zur Autobahn
- > Quartiersverkehrsentlastung durch Erschliessung mit Stichstrassen
- > Zukünftige Nutzung der Rheinstrasse als Quartierserschliessungsstrasse und für den öffentlichen Verkehr

Anhang B

Die Beilagen des Anhangs B sind den Schlussberichten, die an die Teilnehmenden des Leitbildprozesses gesandt wurden nicht beigefügt. Die Teilnehmenden erhielten die Beilagen bereits während des Prozesses.

- Karte Planungsgebiet *Salina - Raurica* (Arbeitstitel: Erlebnisraum Augst-Pratteln), 06.05.02
- Konzeptplan Entwicklungskonzept Nord, Gemeinde Pratteln, 04.12.01
- Ergebnisprotokoll Nr. 01/AA, Ausschuss A Gemeinde Augst, 05.06.02
- Ergebnisprotokoll Nr. 01/AB, Ausschuss B Gemeinde Augst, 05.06.02
- Ergebnisprotokoll Nr. 01/AP, Ausschuss A Gemeinde Pratteln, 05.06.02
- Ergebnisprotokoll Nr. 01/BP, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 06.06.02
- Ergebnisprotokoll Nr. 02/BP, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 19.06.02
- Ergebnisprotokoll Nr. 02/AP, Ausschuss A Gemeinde Pratteln, 19.06.02
- Ergebnisprotokoll Nr. 02, Ausschuss A/B Gemeinde Augst, 19.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. ABA01, Gesamtgremium Gemeinde Augst, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. ABA02, Gesamtgremium Gemeinde Augst, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. AP01, Ausschuss A1 Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. AP02, Ausschuss A2 Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. AP03, Ausschuss A3 Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. AP04, Ausschuss A4 Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP01, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP02, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP03, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP04, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP05, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP06, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP07, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Fotoprotokoll, Nr. BP08, Ausschuss B Gemeinde Pratteln, 10.06.02
- Ergänzung zu den Ergebnisprotokollen der Arbeitssitzung 1 vom 10.06.02, Punkt 5, 19.06.02
- Kantonale Unterlagen zur Bedeutung der Leitbildentwicklung, Einfließen des Leitbildes in den Planungsprozess 2002 - 2003 und Schema Ad-hoc-Organisation: Aufbauorganisation im Anhang
- Liste der Projektbegleitenden
- Liste der Teilnehmenden Gemeinden Augst und Pratteln